



Medienmitteilung

Lausanne Jardins 2019: die Stadt von unten gesehen

Vorbei die Zeit der Brache. Lausanne Jardins 2019 wird am kommenden 15. Juni mit einem grossen, öffentlichen Bankett eröffnet. Die 31 Gärten der Ausstellung sind im Begriff, aus der Erde hervorzutreten, längs eines Spazierweges, der uns vom Boden erzählt und uns einlädt, die Stadt anders zu sehen.

Mitten im Verkehr auf der Place Saint-François wird schon bald eine Fontäne unseren Gedankenfluss unterbrechen. In Valency wird man die Erde aufschneiden, um in ihrem Bauch zu lesen, während man bei der Place Chauderon ins Reich der Regenwürmer schlüpfen kann. Vielleicht haben Sie bereits die 1200 gesprächigen Stängel wachsen sehen, die während des ganzen Sommers im kleinen Amphitheater an der Promenade Jean-Villard-Gilles Theater spielen werden? Die Kulisse ist jedenfalls schon angepflanzt.

Da und dort treten zurzeit die 31 Gärten der Ausgabe 2019 aus der Erde hervor, auf einer Route, die Lausanne von Westen nach Osten durchquert. Sie sind einem internationalen Wettbewerb entsprungen, aber auch der Fantasie der Stadtgärtner, der Studenten der ECAL (Ecole cantonale d'art de Lausanne | Kantonale Kunstschule Lausanne) sowie der HEPIA (Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève | Hochschule für Landschaft, Technik und Architektur, Genf), ferner auch jener von Gilles Clément, dem weltweit tätigen Gärtner, dem übrigens die Lausanner Stadtgärtnerei (Service des parcs et domaines de la Ville de Lausanne) gleichzeitig [eine Ausstellung](#) widmet. Zwei der Installationen wurden vom Festival Annecy Paysage im Rahmen eines Zusammenarbeitsprojektes des Austauschprogramms Interreg V France-Suisse 2014-2020 ausgeliehen.

Unter diesen Einrichtungen findet man den 140 Meter langen Tisch an der Promenade de Derrière-Bourg, wo am kommenden 15. Juni bei der Eröffnung von Lausanne Jardins 2019 das grosse, für alle zugängliche Bankett gefeiert wird. Auf dem Programm: Führungen, aber auch Tanz, Musik und Schlemmerei. Über den ganzen Sommer hinweg und noch bis am 12. Oktober wird die Veranstaltung ausserdem an den verschiedenen Gartenstandorten zahlreiche kostenlose Animationen anbieten: Kreativ- und Wissenschaftsworkshops, ungewöhnliche Experimente mit der Gruppe der «*Sauvageons en ville*», Kurzfilme, Konzerte, Lesungen, Aufführungen sowie Themen- und Klangführungen.

Es sind Begegnungen mit Bodenspezialisten geplant, um das Thema dieser sechsten Ausgabe von Lausanne Jardins, den Erdboden, zu vertiefen: dieser Nährboden, den wir nur oberflächlich kennen, der uns das jedoch nicht übelnimmt, behütet er uns doch wie eine Mutter. Jede Station des Parcours erzählt uns von ihrem Boden und dessen Eigenschaften, Eigenschaften, die im Verlauf des Spaziergangs ändern, im Einklang mit den Veränderungen der Vegetation, die den Weg begleitet.

Lausanne Jardins kümmert sich auch um den öffentlichen Raum als bestimmendem Element für ein gutes Zusammenleben in der Stadt. Die Gärten legen den Finger auf Wunden, bringen unbequeme Orte an den Tag, auch solche, die kaum bekannt oder vergessen sind und die für ein paar Monate verwandelt und ins Licht gerückt werden: so kommt vielleicht die Natur wieder mehr zu ihrem Recht.

Lausanne Jardins 2019 ist eine Einladung, Lausanne wieder einmal zu besuchen, die Stadt anders und insbesondere von unten zu sehen.

Der Stadtrat von Lausanne

Informationen auf www.lausannejardins.ch

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte:

- **Natacha Litzistorf, Direktorin Wohnen, Umwelt und Architektur, +41 21 315 52 00**
- **Monique Keller, Kuratorin von Lausanne Jardins 2019, +41 79 412 73 64**
- **Ariane Widmer, Präsidentin der Association jardin urbain (AJU), +41 79 221 80 23**

Lausanne, 21. Mai 2019